



Hilfen für den Haus- und Kleingärtner

Wussten Sie noch nicht, dass Sie sich bei der Kreisfachberatung für Gartenkultur und Landespflege über alle Fragen des Freizeitgartenbaus informieren können?

...dann sollten Sie dieses Merkblatt aufmerksam durchlesen!

Entwicklung eines Hausgartens. Muss das so sein?

2006: Fam. Huber hat ein Haus gebaut. Herstellung des Grenzzaunes: hoher Zaunsockel und massive Säulen aus Waschbeton, dazwischen etwas Holz. Raseneinsaat, ansonsten noch keine Gedanken zur Gartengestaltung.

Februar 2007: Ein Sichtschutz entlang der Grenzen soll gepflanzt werden. Außerdem wären ein "Weihnachtsbaum" in Terrassennähe und einige andere Bäume wie beim Nachbarn schön, damit es nicht gar so kahl aussieht.

April 2007: Pflanzung einer ca. 100 m langen Thujenhecke rund um den Garten. Außerdem wurden gepflanzt: Eine Blaufichte als "Weihnachtsbaum" vor die Terrasse, eine Dreiergruppe Serbischer Fichten in den Vorgarten und ein Apfelbaum der Sorte `Cox Orange`, weil der so gut schmeckt.

Sommer 2007: Für den Rasenmäher und die anderen Gartengeräte wird ein Schuppen in die Gartenecke gebaut. Eine Wäschespinnne wird mittig in der Rasenfläche mit einem Betonsockel fest verankert.

ab Frühjahr 2007: Regelmäßige Rasenpflege (Mahd, Ausstechen von Löwenzahn, Gänseblümchen, Weißklee und Ehrenpreis). Regelmäßiger Schnitt der Thujenhecke.

Sommer 2012: gegen den massiven Befall der Blaufichte mit der Sitkafichtenlaus wird vom Nachbarn die Spritze samt Insektenvernichtungsmittel ausgeliehen.





August 2013: Eine Gewitterböe hat eine Serbische Fichte umgedrückt, die zwei anderen stehen jetzt schräg. Diese Bäume werden durch jeweils vier Seilverspannungen verankert (die Eberesche im Vorgarten des Nachbarn hat den Sturm unbeschadet überstanden).

Herbst 2013: Die Blaufichte direkt vor der Terrasse wird zu hoch (Schatten); sie wird deshalb gekappt. Der Apfelbaum wird gerodet. Die Sorte hat sich als für diesen Standort ungeeignet erwiesen (starker Befall mit Schorf, Mehltau usw.).

Sommer 2014: Gartenparty bei Freunden: Die haben ebenfalls 2006 gebaut. Der harmonische, vielgestaltige und naturnah angelegte Garten beeindruckt tief. Die Freunde erzählen von vielfältigen Gartenerlebnissen (brütende Vögel, schmatzende Igel, flatternde Schmetterlinge, schwirrende Libellen usw.). Die voriges Jahr gekappte Blaufichte wird ganz entfernt, da sie nun furchtbar aussieht und die Sitkafichtenlaus schon wieder zugeschlagen hat.

Winter 2014/15: Erste Gedanken zur völligen Umplanung des Gartens. Mitgliedschaft im Gartenbauverein. Besuch von Fachvorträgen, Einschaltung von Fachkräften (Kreisfachberatung, Gartenarchitekten).

Frühjahr 2016: Neugestaltung des Gartens.

Ergebnis: 10 Jahre Gartenerlebnis verschenkt! Es lohnt sich deshalb immer, wenn man sich rechtzeitig Gedanken zum Thema Garten macht!! Der Erfolg und die Freude am Garten hängen ganz entscheidend vom Wissen über die wichtigsten gärtnerischen Grundlagen ab!

Der Garten, das liebste Hobby der Deutschen, bietet eine einmalige Möglichkeit der intensiven Beschäftigung mit der Natur und kann zu einem allgemein besseren Verständnis für Natur- und Umweltschutz und zu einer Bereicherung des eigenen Lebens beitragen.

Voraussetzung dafür ist allerdings eine überlegte, naturnahe Gartenanlage und die entsprechende fachkundige Pflege. Die Kreisfachberatung für Gartenkultur und Landespflege im Landratsamt bietet allen Gartenbesitzern bzw. -pächtern durch ihre beiden Fachkräfte (Dipl.-Ing. [FH] Gartenbau bzw. Landespflege) eine Beratung an. Weil natürlich Gartenfragen (z.B. bezüglich Krankheiten und Schädlingen, allgemeine Wuchsstörungen) nicht immer ohne Ortseinsicht abzuklären sind, kommen die Mitarbeiter auch in Ihren Garten. Selbstverständlich im Rahmen ihrer zeitlichen Möglichkeiten, da die Beratung nur ein Bereich der gesamten Kreisfachberatungstätigkeit ist.



Überblick über das Beratungsangebot der Kreisfachberatung



- + Hinweise zur Gartenplanung (grobe Gliederung des Gartens, Situierung der einzelnen Nutzungsbereiche, z.B. Gemüsegarten, Obstgarten, Staudengarten, Teich usw.)
Wichtig: für eine detaillierte Gartenplanung wird die Einschaltung eines Gartenarchitekten empfohlen! Dies kann nicht Aufgabe der Fachberatung sein!
- + Richtige, schonende Bodenvorbereitung und Bodenverbesserung
- + Fachgerechte Pflanzung (das A & O für die weitere Entwicklung der Pflanzen!)
- + Auswahl der Bäume und Sträucher (als "Gerüst" des Gartens)
- + Aufbau und Pflege von Hecken
- + Anlage und Pflanzenauswahl von Staudenpflanzungen (Stauden sind mehrjährige, winterharte Blumen, Gräser und Farne). Sie sind ideal für den naturnahen Garten und ermöglichen gerade in den allgemein vernachlässigten Schattenecken faszinierende Gestaltungsmöglichkeiten.
- + Anlage und Pflege des Rasens
- + Anlage und Pflege von Blumenwiesen
- + Begrünung mit Kletterpflanzen
- + Dachbegrünung
- + Anlage von Teichen und anderen Biotopen
- + Blumenschmuck mit Sommerblumen an Fenster, Balkon und im Beet



- + Pflanzen für den Wintergarten (Kübelpflanzen)
- + Anbau und Sortenwahl bei Obstbäumen und –sträuchern (speziell auch traditionelle Sorten)
- + Schnitt von Obstgehölzen und sonstigen Bäumen und Sträuchern
- + Anbau und Sortenwahl im Gemüse - und Kräutergarten
- + Anlage von traditionellen Bauerngärten
- + Fachgerechte Bodenpflege (Bearbeitung, Mulchen = Abdecken, Gründüngung)
- + Kompostierung im Garten
- + Düngung im Garten
- + Durchführung einer Bodenuntersuchung
- + Pflanzenschutz im Garten, Nützlingsförderung
- + Durchführung von Ortsverschönerungs- und Landschaftspflegemaßnahmen
- + Hinweise zur Grabgestaltung
- + Anlage von Schulgärten

Zu allen Themen bietet die Kreisfachberatung auch **Vorträge und Seminare** an. Meist werden sie über die örtlichen Gartenbauvereine organisiert. Aber auch in Zusammenarbeit mit den Volkshochschulen und dem Brucker Forum werden sie gelegentlich angeboten. Darüber hinaus bietet das Landratsamt eigene Seminare an. Zu den meisten angegebenen Themen sind in der Fachberatung kostenlose **Merkblätter** verfügbar.

Bedenken sie: Erkenntnisse und Einsichten im Garten reifen langsam!
Entsprechend groß ist der Zeitraum, innerhalb dem Fehler korrigiert werden können. Allzu leicht entwickelt sich dadurch Frustration. Warum also diesen Weg gehen, wenn sich viel Ärger durch vorherige Überlegung und Information vermeiden lässt. Rufen sie an! Tel. 08141/519-363 oder -923. Kontakt per E-Mail: horst.stegmann@lra-ffb.de oder michaela.schleicher@lra-ffb.de

Information - der richtige Weg zum schönen Garten